

## Natur- und Kulturlandschaft der westlichen Finnmark

VON

Jan Wehberg & Dietbert Thannheiser\*

### 1 Einführung

Die Finnmark Fylke ist die nördlichste Provinz Norwegens. Sie hat mit fast 50.000 km<sup>2</sup> etwa die Größe der Schweiz, jedoch nur gut 73.000 Einwohner. Von den insgesamt 19 Gemeinden (Kommunen) der Fylke werden in diesem Teil des Exkursionsführers die zwei im Südwesten gelegenen, Kautokeino (samisch: Guovdageaidnu) und Alta, vorgestellt (Abb. 1).

Die Gemeinde Kautokeino wird landschaftlich durch die Finnmarksvidda (*vidda* = Hochebene) mit ihren weitflächigen Wäldern der Fjellbirke (*Betula pubescens* ssp. *czerepanovii*), Fjellheiden (subalpine baumlose Zwergstrauchzone) und zahllosen Seen und Mooren geprägt. Sie ist flächenmäßig die größte Kommune des Landes und gehört zum traditionellen Siedlungsgebiet der Sámi. Diese sind ursprünglich ein asiatisches Volk, das vor mehr als tausend Jahren nach Lappland (Sápmi) einwanderte und seine Lebensweise von der Jagd auf Rentiere zum Hegertum wandelte. Heutzutage bezeichnen sich in Norwegen noch ca. 20.000 Personen als Sámi (vielfach vermischt mit

Norwegern), die noch teilweise die samische Sprache – zugehörig zur finnisch-ugrischen Sprachfamilie – sprechen.

In der Gemeinde Kautokeino leben ca. 3.000 Personen, die noch Samisch sprechen, das dem Norwegischen als Verwaltungssprache gleichgestellt ist. Wie auch schon im Wappen der Kommune zu erkennen ist, spielt die Rentierwirtschaft (Reindrift) nach wie vor eine große Rolle. Zweitgrößter Ort in der Gemeinde ist mit etwa 300 Einwohnern Masi (Máze), etwa 60 km nördlich von Kautokeino. Die Kommune Alta liegt nördlich von Kautokeino an der Küste und umfasst etwa 3.800 km<sup>2</sup> Fläche, zu der teilweise auch die Inseln Stjernøya und Seiland im Altafjord gehören.

Die schönste Reisezeit ist der Herbst, wenn sich die Mücken schon verzogen haben und der Birkenwald in den schönsten Gelb- und Rottönen leuchtet. Die Witterungsbedingungen können dann mit Glück angenehm sein, auch wenn es zuweilen schon recht kalt wird.

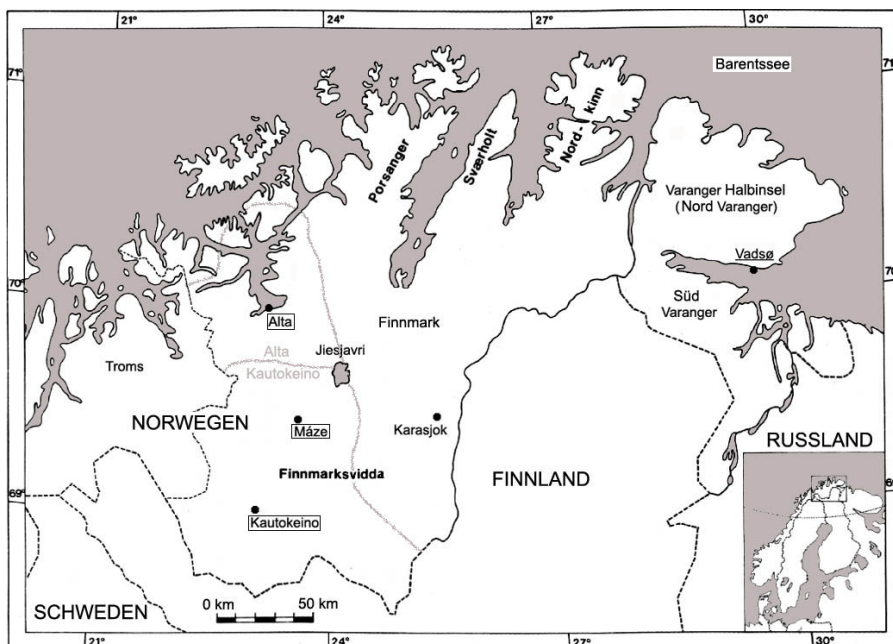


Abb. 1